

# 6. Phase 3: Direkte Systemintegration

- [6.1 Zielarchitektur](#)
- [6.2 Ereignisgesteuerte Synchronisation](#)
- [6.3 Fehlerbehandlung](#)
- [6.4 Vermeidung von Synchronisationsschleifen](#)

# 6.1 Zielarchitektur

In Phase 3 wird die Abhängigkeit von Gevis als technischem Verteiler aufgehoben.

Die zentrale Stammdatenplattform verteilt Änderungen selbstständig an die angeschlossenen Systeme.

## **Zentrale Stammdatenplattform**

↓

## **Integrationsschicht / API**

↓

- Gevis
- AddOne
- Addison
- ggf. Unitrade
- weitere Systeme

Die zentrale Stammdatenplattform bleibt dabei das führende System.

## 6.2 Ereignisgesteuerte Synchronisation

Bei Anlage oder Änderung eines Stammdatensatzes wird ein Ereignis erzeugt.

Beispiele:

- CustomerCreated
- CustomerUpdated
- SupplierCreated
- SupplierUpdated
- PaymentTermCreated
- PaymentTermUpdated
- DunningTermCreated
- DunningTermUpdated

Die Integrationsschicht verarbeitet das Ereignis und überträgt die Änderung an die betroffenen Systeme.

## 6.3 Fehlerbehandlung

Ein Fehler in einem Zielsystem darf die Synchronisation anderer Systeme nicht verhindern.

Beispiel:

| System  | Status      |
|---------|-------------|
| Gevis   | erfolgreich |
| AddOne  | erfolgreich |
| Addison | Fehler      |

Der zentrale Datensatz wird entsprechend als teilweise synchronisiert gekennzeichnet.

Fehlgeschlagene Übertragungen müssen erneut ausgeführt werden können.

# 6.4 Vermeidung von Synchronisationsschleifen

Das System muss verhindern, dass Änderungen zwischen Anwendungen endlos gegenseitig übertragen werden.

Jede Änderung benötigt daher mindestens:

- eindeutige Event-ID
- Quellsystem
- Zeitstempel
- Versionsnummer des Datensatzes

Das zentrale System muss erkennen können, ob eine empfangene Änderung bereits verarbeitet wurde.